

Gemeindebrief
2022-01

Hier bei uns!



Ev.-luth.
Kirchengemeinde
Rastede



Unser Thema:
Freiheit





Markus Kohring (privat)

Die Freiheit hinzufallen, aufzustehen und sich gehalten zu wissen

In den letzten Monaten darf ich jeden Tag aufs Neue miterleben, wie es ist, seine eigene Freiheit Stück für Stück etwas mehr zu erobern. Es ist eine wahre Freude zu sehen, wie unsere 15 Monate alte Tochter die Welt entdeckt und sich diese zu eigen macht. Erst begann sie mit dem eigenen kleinen Bett und der Krabbeldecke. Alles, was in ihrer Reichweite war, musste

angeschaut, betastet und natürlich auch in den Mund genommen werden. Doch schnell war ihr dieser kleine Bereich nicht mehr spannend genug. Sie drückt sich hoch und erkundet auf allen Vieren das Wohnzimmer, die Küche und draußen auch die Wiesen und Sandkästen. Inzwischen klettert sie wie eine Weltmeisterin auf Stühle, Tische, die Treppe hoch und runter (natürlich am liebsten wie die Großen im Stehen und nicht mehr auf allen Vieren) und auf alle sonstigen Gegenstände, die für ein kleines Mädchen gerade so zu besteigen sind. Dabei fällt sie immer mal wieder, stößt sich ihr Knie an einer Kiste oder schafft es nicht, sich und ihren kleinen Körper komplett hochzuziehen. Doch eines vergeht ihr dabei nie: auch wenn sie manchmal mit Tränen in den Augen und vorgeschobener Lippe auf unserem Schoß sitzt – das Lachen und triumphale Grinsen kommt spätestens dann zurück, wenn sie es geschafft hat. Das Ausprobieren und das Austesten der Grenzen der eigenen Freiheit hört so schnell nicht auf.

So oder so ähnlich ging es mir auch, als ich vor rund zehn Jahren in unserer Kirchengemeinde in Rastede aufgeschlagen bin. Als frisch gebackener Diakon war ich auf einmal hauptamtlicher Teil der Jugendarbeit. Und nachdem ich einige Zeit damit verbracht hatte zu schauen, zu erkunden und mich einzufühlen wie Jugendarbeit hier so „tickt“, war mir das auch schnell zu langweilig.

Ich wollte selber ausprobieren, wie großartig die Freiheit der Jugendarbeit sein kann. Dabei bin ich – Gott sei Dank – nur wenig angeeckt und musste mich wieder aufraffen. Von Beginn an durfte ich erleben, wie es ist, wenn Türen offenstehen, einem die Hand gereicht wird und neue Pläne mit viel Unterstützung begleitet werden. Meine ersten Schritte in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hätte ich mir schöner nicht wünschen können. Von Projekten wie „alive“, Sommerfreizeiten, die innerhalb weniger Stunden ausgebucht waren, aber vor allem auch von

so vielen begeisterten und bereichernden Begegnungen konnte ich nicht mal träumen.

Nun geht dieser Weg für mich zu Ende. Man könnte sagen: Ich bin als Diakon erwachsen geworden und jetzt bereit dazu, aus dem familiären Umfeld der Kirchengemeinde Rastede hervorzutreten. Neue Aufgaben liegen vor mir und auch vor der Jugendarbeit in Rastede. Bei diesem Stellenwechsel bin ich sehr dankbar, dass ich diese Zeilen kurz vor Ostern verfassen darf. Denn Ostern ist das Fest der Freiheit und nicht der Trauer über den Abschied. Jesus leitet mit der Passions- und Osterzeit seinen Abschied hier auf Erden ein. Doch zuallererst feiert er mit seinen Jüngern an Gründonnerstag, um sich auf den schweren, ersten Abschied vorzubereiten. Und am Kreuz schenkt Jesus uns dann – ein für alle Mal – die Freiheit, geliebte Kinder Gottes zu sein. Mit Jesu Auferstehung am Ostermorgen kann selbst der Tod uns nicht mehr trennen von der Liebe Gottes. Und das macht uns endgültig frei.

So schreibt der Apostel Paulus auch an die Gemeinde in Rom: *„Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch irgendetwas andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.“* (Römer 8, 38+39)

Und mit dieser Zuversicht und dem Wissen, dass wir mit Gottes Liebe in voller Freiheit leben können, wünsche ich Ihnen und euch eine gesegnete Passions- und Osterzeit. Lassen Sie uns gemeinsam feiern. Feiern, dass wir Gemeinschaft erleben dürfen. Feiern, dass wir gemeinsam auch schwierige Berge erklimmen können. Feiern, dass auf jedes Hinfallen ein Auf(er)stehen folgt.

Seien Sie gesegnet.
Ihr Diakon Markus Kohring

Ich will euch trösten!

Ein Rückblick auf die Pandemie

Seit nunmehr zwei Jahren begleitet uns ein Virus namens SARS-CoV-2. In der Zwischenzeit wurde viel dazu geschrieben und auch viel geschwiegen. Da erscheint es mir nicht unangemessen, sich einen kleinen Überblick über die aktuelle Debattenlage aus theologischer Sicht zu verschaffen.

Zunächst einmal gilt: Corona ist keine göttliche Strafe. Zu dieser Überzeugung dürften inzwischen wohl auch die radikaleren Stimmen gelangt sein.

Die kirchlichen Verlautbarungen im ersten Lockdown lassen sich grob gesagt wie folgt zusammenfassen.

Da gab es zunächst einmal die Bitte um Gottes Schutz vor der Krise im Modus eines Kinderglaubens.

Der Coaching-Ansatz fokussierte sich darauf, was wir aus der Krise lernen können – auch

theologisch. Und noch lauter als sonst fragte die Strafpredigt danach, für welche Sünde Gott denn nun diese Pandemie geschickt hätte.

Angesichts der damaligen Erschütterung der gesamten Gesellschaft, was auch die Theologen miteinschließt, darf eine solche sprachliche Hilflosigkeit jedoch nicht wundern.

So stellte Jürgen Habermas treffend fest: *„So viel Wissen über unser Nichtwissen und über den Zwang, unter Unsicherheit handeln und leben zu müssen, gab es noch nie.“* So war es naheliegend, zunächst einmal Halt in den vertrauten Formen und Worten zu suchen, auch wenn sich diese als unpassend erwiesen.

Mehr oder weniger en passant wurde dabei die Frage verhandelt, auf welche Weise der christliche Glaube durch so eine Krise tragen kann.

Bereits im ersten Lockdown wurde für die meisten signifikant

Von der Freiheit einfach nichts zu tun

Schau dir mal deinen Kalender an. Was hast du dort dieses Wochenende eingetragen? Und nächstes? Genau. Wenn es dir so geht wie den meisten von uns, steht dort erfahrungsgemäß viel zu viel. Wir neigen immer mehr dazu, unsere freie Zeit genauso straff zu organisieren wie unseren Arbeitstag.

Selbst wenn einige Freizeitaktivitäten durch die Pandemie eingeschränkt werden oder wurden, sind wir Meister darin, die frei gewordene Zeit sogleich wieder mit neuen Aktivitäten auszufüllen: der Dachboden müsste endlich mal entrümpelt werden, die Terrasse braucht auch wieder einen neuen Anstrich und überhaupt: Wir finden immer etwas zu tun.

Wenn dir diese Tätigkeiten Spaß machen und du dabei entspannen und abschalten kannst – gut. Jedoch vergessen wir im Alltagstrubel oft, uns gelegentlich Zeit für uns selbst zu nehmen. Auch das ist Freiheit: tun, was du möchtest und wann du es möchtest.

Gerade in der Zeitspanne unseres Lebens, wenn wir einen Spagat zwischen unseren Kindern und der Arbeit machen, gerät die Selbstfürsorge leider häufig ins Hintertreffen. Dabei profitiert auch das Umfeld unserer Lieben davon, wenn wir uns regelmäßig etwas „me-time“, also Zeit für uns selbst, in unsere Kalender eintragen. Hierbei tanken wir Energie und können uns im Anschluss wieder ausgeglichen und mit neuen Kraftreserven in die kommende Woche stürzen.

Vielleicht stehst du einfach ein wenig früher auf und startest mit guter Musik oder der Zeitung ganz allein in den neuen Tag? Oder du weitest deine Mittagspause ein wenig aus und spazierst durch den Wald oder triffst dich in

deinem Lieblingsrestaurant mit einem Freund oder einer Freundin?

Hin und wieder solltest du dir auch längere Ruheinseln schaffen, wenn es möglich ist, um deinen Tagesablauf einfach mal deinen ganz eigenen Bedürfnissen anpassen zu können.

Die Kinder sind in den Zeugnisferien bei den Großeltern? Super, nutze diese Zeit für dich!



„Ruheinsel“

(It)

Bereits vor einiger Zeit habe ich folgende Unterhaltung während einer Busfahrt gehört:

„Was machst du am Wochenende?“

„Man muss am Wochenende etwas machen??“

Es ist zwar nicht immer möglich, aber probiere es einfach mal:

Mach einfach mal REIN GAR NICHTS. Einfach nur lesen, spazieren gehen, lange schlafen. Du wirst am Montag wunderbar erholt sein. Wetten?

(It)

sichtbar, welche Bedeutung die unmittelbare Begegnung miteinander hat.

Gottesdienste allein zu Hause zu feiern, digital begleitet oder nicht, ersetzt keine leibliche Gemeinschaft. Auch um die Frage nach einer Abendmahlsfeier im digitalen Raum oder zu Hause in der Familie wurde von theologischer Seite gestritten. Umso dankbarer waren viele, als wir wieder Gottesdienste in unseren Kirchen feiern konnten – zwar mit Abstand und ohne Gesang, aber immerhin wieder in einer realen Gemeinschaft.

Diese Dankbarkeit wich zeitnah einer gewissen Ermüdung und Resignation. Der Gesang fehlte, das Gemeinschaftsgefühl wollte nicht so richtig aufkommen. Gleichzeitig entstanden in dieser Zeit vielfältige kreative Gottesdienstangebote - sowohl in den Kirchen als auch außerhalb. Menschen entdeckten ihre Mündigkeit auch im Hinblick auf ihren Glauben, wurden selbst kreativ und bedienten

sich Formen von Spiritualität, nach denen sie Sehnsucht hatten. Daneben wuchs die Bedeutung der Seelsorge als tröstende und bestärkende Begleitung angesichts der Fragilität des Lebens.

Kritische Stimmen beklagten, dass in diesem Kontext nicht immer genügend Raum für Klage war und ist. Wo Trost zu Vertröstung wird, verfehlt er seinen Zweck. Doch wenn wir auf Jesus Christus schauen und Trost darin finden, dass er alle Leiden für uns schon getragen hat, dann darf dies nicht als eine Vertröstung auf die Ewigkeit verstanden werden, sondern als Zuspruch, dass wir den Himmel offenhalten. Dass wir hierfür angesichts der Pandemieerfahrung nicht mehr unweigerlich auf vertraute Formulierungen zurückgreifen können, müssen wir uns gefallen lassen. Das Herz erreicht mit seinen Worten nur der, dessen Herz selbst berührt wird. Dieser Herausforderung muss sich die Theologie immer wie-

Freiheit

Kann jeder Mensch tun und lassen, was er will?

Von Natur aus ist jedes Menschenkind nach der Geburt ein schwaches Wesen, unfähig, sich alleine fortzubewegen, sich zu ernähren, sich zu verständigen, unfähig, ohne Hilfe anderer Menschen zu überleben. Man wird dann erwachsen, aber ein ganz freies Wesen wird man während des weiteren Lebens nicht. Die Abhängigkeit von der Atemluft, Ernährung, Schlafen und Wachen, Hitze und Kälte, Helligkeit und Dunkelheit bleibt. Und im Laufe des Lebens kommen ständig weitere Abhängigkeiten, Bindungen und Verpflichtungen auf jeden Menschen zu, auch das Alter macht nicht freier...

Aus der Gesamtheit der Spielräume, die uns persönlich bleiben, ergibt sich das Maß unserer Freiheit. Wir existieren nicht für uns allein. Wir leben in Beziehungen, Gemeinschaften und Gruppen, die unsere Freiheitsräume beeinflussen. Wer etwa heiratet oder eine Familie gründet, kann erleben wie die neue „Wir“-freiheit sein Leben bereichern, aber auch die alte „Ich“-freiheit einschränken kann.

In Deutschland sind die Menschen an ein Grundgesetz mit einer freiheitlich-demokratischen Ordnung gebunden.

In **Artikel 2** des Grundgesetzes heißt es:

„(1) Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt und nicht gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder das Sittengesetz verstößt.

(2) Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit. Die Freiheit der Person ist unverletzlich. In



diese Rechte darf nur auf Grund eines Gesetzes eingegriffen werden.“

Liest man diesen Text im Zusammenhang und denkt darüber nach, ohne sich nur die Freiheitsrosinen herauszupicken, dann kann jeder Mensch gerade nicht grenzenlos tun und lassen, was er will.

Vielmehr fordert das Grundgesetz einerseits dazu auf, möglichst viele und große Freiheitspielräume zu schaffen und sie andererseits abzuwägen und abzugrenzen gegen die Freiheitsspielräume der vielen anderen Menschen, die mit uns in unserer Gesellschaft leben. Das soll in einem geordneten Verfahren erfolgen durch Schaffung von Gesetzen, die das Zusammenleben ordnen und befrieden.

Ungeordnete Freiheit ist im Falle von Konfliktsituationen gefährlich. Wenn etwa drei Autofahrer im Gefühl unbegrenzter Freiheit aus verschiedenen Richtungen auf eine Kreuzung zurasen, dann kann das ein böses Ende nehmen. Dafür ist es gut, dass es Gesetze gibt, die die Vorfahrt regeln, und Autofahrer, die sie kennen und beachten.

Christen steht im Spannungsfeld zwischen der persönlichen Freiheit und der Freiheit der anderen eine sehr wichtige Hilfe zur Verfügung: das Gebot der Nächstenliebe. *„Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“* (Markus 12, 31). Die Nächsten, das sind alle Menschen.

Wer sich in Coronazeiten entsprechend seinen Möglichkeiten und Kräften vor der unberechenbaren und gefährlichen Krankheit schützt, von dem darf man annehmen, dass er das tut, weil er sich selbst liebt. Dem Gebot der Nächstenliebe entspricht es, wenn er dann auch die Menschen in seinem Umkreis entsprechend seinen Möglichkeiten und Kräften schützt.

Der Weg zur Nächstenliebe führt über unseren Glauben, Mut und Zuversicht. Es besteht keine

der neu stellen, um sprachfähig zu bleiben.

Die Pandemie hat die Kirche in einer Krise erwischt, mit der sich evangelische Gemeinden schon seit vielen Jahren angesichts sinkender Mitgliederzahlen konfrontiert sehen.

Diese Entwicklung wurde offenkundig noch weiter beschleunigt. Davon zeugen nicht zuletzt leere Kirchen und Gemeindehäuser.

Gleichzeitig kann beobachtet werden, dass die Gemeinden vor Ort nicht nur durch geschlossene Kirchentüren auf den Lockdown reagiert haben, sondern auf vielfältige Weise kreative neue Angebote – sowohl im digitalen als auch im realen Raum – entwickelt haben. Dies mag einigen als zu wenig erscheinen, kann jedoch auch als eine positive Entwicklung wahrgenommen werden. *„Das haben wir schon immer so gemacht“* gibt es auf einmal nicht mehr.

Was sich daraus entwickeln wird, wenn ein Gemeindeleben wieder

mehr oder weniger „normal“ möglich ist, wird sich zeigen.

Ebenso ist noch offen, welche vormals bestehenden Strukturen sich wiederbeleben lassen und was davon überhaupt wieder aufleben soll.

So wirkt sich die Pandemie am Ende vielleicht nicht nur als Krisenbeschleuniger auf die Kirche aus, sondern eröffnet auch Möglichkeiten, schon heute Dinge anders zu machen und neue Wege zu gehen.

Das schließt auch eine theologische Sprachfähigkeit mit ein, die sich nicht länger auf vertrauten Formulierungen ausruht.

Diesbezüglich lohnt es sich in jedem Fall weiterzudenken und sich von den immer weiter sinkenden Mitgliedszahlen nicht entmutigen zu lassen.

Denn auch nach zwei Jahren Pandemie gilt noch immer Gottes Zusage:

„*Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.*“ (Jes. 66, 13)

(hl)

Notwendigkeit, in Ängsten und Bitterkeit zu versinken.-

Freiheit ist übrigens nicht das einzige, was zählt. Neben der Freiheit stehen andere hohe menschliche Werte wie Glaube, Hoffnung, Liebe, Einigkeit, Gerechtigkeit, Solidarität und Treue.

Wie frei oder unfrei wir am dritten Osterfest mit Corona sein werden, lässt sich jetzt noch nicht vorhersagen. Ostern kommt aber bestimmt.

Es ist doch schön, dass staatliche Gesetze uns um Ostern herum zuverlässig ein paar Feiertage verordnet haben, die auch die meisten Mitbürger zu schätzen wissen.

Ich hoffe und freue mich auf einen Oster-spaziergang mit der Familie in der schönen Natur des Ammerlandes.



Osterspaziergang im Schlosspark

(jd)

Vielleicht zeigt sich unterwegs schon das Laub der Bäume und Sträucher in zartem Grün, der Boden beginnt in lauer Frühlingsluft zu duften. Wir atmen diese Luft tief ein und denken: „*Hier bin ich Mensch, hier darf ich sein.*“ (Wir wären nicht die ersten, die das denken!).

Frohe Ostern!

(cho)

„Freiheit“

... ist ein so schönes Wort – insbesondere, wenn wir es erleben und genießen können.

Nach vielen Monaten ist es nun allem Anschein nach so weit, dass wir mit großer Vorsicht unsere liebgewordenen sogenannten Freiheiten nach und nach wieder erlangen können.

Wir Sängerinnen und Sänger des *Rastede Gospel Choir* (RGC) freuen uns sehr, dass wir nach der sehr langen chorlosen Zeit wieder mit regelmäßigen Chorproben und Workshops beginnen können.

Gestartet sind wir bereits am 03. März mit einer Zusammenkunft zur ersten Chorprobe.

Im Anschluss haben wir vom 04. bis 06. März nach zweijähriger Abstinenz unser ersehntes Chorwochenende in der ev. Bildungsstätte Potshausen / Ostfriesland erleben können.

Mit großem Vergnügen haben wir dort intensiv an unseren Stimmen gearbeitet, sodass wir bald wieder einen harmonischen Chorklang erreichen werden.

Folgende Termine sind geplant:

- * donnerstags im Gemeindehaus am Denkmalsplatz um 19.30 Uhr Chorprobe
- * 22. Mai: musikalische Abendandacht in der St.-Ulrichs-Kirche
- * 11. Juni: musikalische Begleitung einer Konfirmation in der St.-Ulrichs-Kirche
- * 18. Juni: Kurzauftritt beim Gemeindefest:
- * 08.-09. Juli: offener Gospel-Workshop mit den Gosexperten Carmen und Friedemann Wutzler

Wir freuen uns sehr auf die kommende Zeit mit der „Freiheit“ und über **neue Sängerinnen und Sänger!**

Herzliche Grüße

Ihr/euer **RGC**



RGC

(privat)

Krabbelgottesdienst

Endlich können wir auch mit unseren Kleinsten wieder fröhliche Krabbelgottesdienste feiern.

Herzliche Einladung an alle 0 bis 6-jährigen Kinder, ihre Eltern und alle Menschen, die sie lieben.

Die Krabbelgottesdienste beginnen **samstags um 10.00 Uhr** in der **St.-Ulrich-Kirche** und dauern etwa eine halbe Stunde. Wir werden singen, zappeln, hüpfen, beten und Geschichten aus der Bibel erleben.

Im Anschluss bieten wir noch Kaffee, Tee und Kaltgetränke an und die ein oder andere Spielmöglichkeit.

So können wir auch noch miteinander ins Gespräch kommen und uns austauschen.

Das Krabbelgottesdienst-Team freut sich schon sehr auf euch und Sie!

Die nächsten Termine sind der **14. Mai** und der **02. Juli**.

Birgit Grohs

Folgende junge Menschen haben sich auf ihre Konfirmation vorbereitet und die Kirchengemeinde freut sich mit ihnen auf ihren großen Tag!

Die Namen der Konfirmand*innen wurden aus Datenschutzgründen gelöscht

Lebensfreude

Ein Lebensabend in guter Gemeinschaft bedeutet Freude über jedes neue Jahr.

Rufen Sie uns an:
0441-2100111



Diakonie 
Da sind Sie Zuhause

Elisabethstift · Friedas-Frieden-Stift
Büsingstift · Seniorenzentrum Haarentor

www.oldenburger-senioren.de

Die Gottesdienstzeiten ändern sich!

Auch dem Wunsch nach vielfältigen Gottesdienstformen soll Rechnung getragen werden, daher feiern wir ab dem **17. Juli**

*in der St.-Ulrichs-Kirche in **Rastede** am*

1. Sonntag im Monat um 11.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
 2. Sonntag im Monat um 11.00 Uhr Gottesdienst in besonderer Form
 3. Sonntag im Monat um 11.00 Uhr Familiengottesdienst mit Taufen
 4. von fünf Sonntagen im Monat um 11.00 Uhr Gottesdienst
- letzten Sonntag im Monat um 18.00 Uhr eine musikalische Abendandacht.

*in der St.-Johannes-Kirche in **Hahn-Lehmden** am*

1. Sonntag im Monat, um 18.00 Uhr eine Abendandacht
3. Sonntag im Monat, um 9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

*in der Willehad-Kirche in **Wahnbek** jeden*

Sonntag um 11.00 Uhr Gottesdienst in der „Großen Form“.

Zu **Taufgottesdiensten** laden wir in Rastede ein am

- Samstag vor dem 2. Sonntag im Monat um 11.00 Uhr
 3. Sonntag im Monat um 11.00 Uhr im Gottesdienst
 4. von fünf Sonntagen im Monat um 11.00 Uhr im Gottesdienst
- letzten Sonntag im Monat um 10.00 Uhr

Bitte informieren Sie sich über Besonderheiten in der NWZ, auf unserer Homepage und den Aushängen in den Schaukästen, (fh)

Verstärkung fürs Team gesucht

Ab Juli soll es monatlich mindestens einen Gottesdienst geben, in dem Taufen möglich sein werden. Dieser Gottesdienst wird dann „familienfreundlich“ gestaltet und entsprechend auch familienfreundlich um 11.00 Uhr starten.

Die Gottesdienste, die dabei von dem neu entstehenden Familiengottesdienst-Team vorbereitet werden, enthalten in der Regel einen „Children-Sermon“ oder ein Anspiel und eine kreative Umsetzung. So können Kinder und Erwachsenen zusammen Gottesdienst feiern und jede*r nimmt hoffentlich im Herzen oder auch mal in der Hand etwas mit nach Hause.

Das Team, das diese Gottesdienste vorbereitet und durchführt, gründet sich gerade neu. Es wäre toll, wenn noch weitere Menschen dazukommen. Wer Interesse hat, melde sich bitte bei Birgit Grohs.

Der erste Gottesdienst mit neuem Team findet an Palmsonntag, 10. April ab 10.00 Uhr in der St.-Ulrichs-Kirche statt.

Birgit Grohs

Musikalische Andachten

Diese finden jeweils um **18.00 Uhr** in der St.-Ulrichs-Kirche statt am

27. März

Rasteder Jugendchor, meditative Gesänge zur Passionszeit, u.a. aus Taizé zum Hören und Mitsingen

24. April

mit *Aspalatus C*

22. Mai

mit dem *Rastede Gospel Choir*

Kirche in Bewegung

Am **Pfingstmontag**, 06. Juni, machen sich katholische und evangelische Christen gemeinsam auf den Weg. Wir zeigen, dass wir zusammen unterwegs sind bewegt vom Heiligen Geist.

Unsere Feier beginnt um **9.30 Uhr** in der **St. Marien Kirche** und endet mit einem Zusammensein im Pfarrgarten bei der St.-Ulrichs-Kirche. Zu dieser ökumenischen Veranstaltung laden wir herzlich ein,

Besondere Gottesdienste

Familiengottesdienst am Palmsonntag

Am **10. April** feiern wir um **10.00 Uhr** in der St.-Ulrichs-Kirche Familiengottesdienst: „*Jesus, der ganz andere König*“ lautet das Thema.

Mit einer Mischung aus Liedern und Gebeten für Klein und Groß, dem Erstellen von Palmwedeln, evtl. einem Anspiel und einer Kurzpredigt wollen wir eine gute Zeit mit Gott und miteinander erleben.

Wenn es möglich sein wird, wird es im Anschluss noch einen Kirchkaffee geben.

Gründonnerstag, 14. April

19.00 Uhr St.-Ulrichs-Kirche, Tischabendmahl, P. Henoch

Karfreitag, 15. April

9.30 Uhr St.-Johannes-Kirche, mit Abendmahl, Pn. Dr. Lausen

10.00 Uhr St.-Ulrichs-Kirche, Pn. Grohs

11.00 Uhr Willehad-Kirche, mit Abendmahl, P. Krauel

15.00 Uhr St.-Marien-Kirche, Ökumenische Karliturgie zur Todesstunde Jesu, Pastoralreferentin Katja Waldschmidt und Pn. Grohs

Ostersonntag, 17. April

6.00 Uhr St.-Johannes-Kirche, Osternachtfeier mit Frühstück, Pn. Dr. Lausen

6.00 Uhr Willehad-Kirche, Osternachtfeier mit Frühstück, P. Krauel

10.00 Uhr St.-Ulrichs-Kirche, mit Abendmahl, P. Henoch

Ostermontag, 18. April

10.00 Uhr St.-Ulrichs-Kirche, P. Krauel

keine Gottesdienste in Wahnbek und Hahn-Lehmden

Christi Himmelfahrt, 26. Mai

10.00 Uhr Plattdütsch Kark ggf. im Garten des Gemeindehauses am Denkmalsplatz, Pn. Dr. Lausen und Blechbläserchor, Leitung: Maik Schneider

Pfingstsonntag, 05. Juni

9.30 Uhr St.-Johannes-Kirche, Pn. Dr. Lausen
 10.00 Uhr St.-Ulrichs-Kirche, Abendmahlsgottesdienst, Pn. Grohs
 11.00 Uhr Willehad-Kirche, P. Krauel

Pfingstmontag, 06. Juni

9.30 Uhr St. Marien, ökumenischer Pfingstgang zum Gottesdienst um ca. 10.15 Uhr in der St.-Ulrichs-Kirche, P. Henoch und Herr Schad (=> schmale Spalte Seite 14)

Samstag, 18. Juni

11.00 Uhr Gottesdienst zum Gemeindefest, anschließend Essen, Trinken, Singen, Reden im Pfarrgarten. Wir laden herzlich ein. Weiter Informationen entnehmen Sie gerne der Presse oder unseren Aushängen.

Sonntag, 19. Juni

10.00 Uhr St.-Ulrichs-Kirche mit Taufe, P. Henoch

keine Gottesdienste in Wahnbek und Hahn-Lehmden (gd)

Unsere Gottesdienste – Zeiten für Gott

Gottesdienst am Sonntag

- * 9.30 Uhr St.-Johannes-Kirche Hahn-Lehmden – am 1. Sonntag im Monat: 19.00 Uhr Abendgottesdienst
- * 10.00 Uhr St.-Ulrichs-Kirche Rastede
- * 11.00 Uhr Willehad-Kirche Wahnbek
- * Neue Gottesdienstzeiten ab Juli (=> Seite 13)

Informationen zu den Gottesdiensten entnehmen Sie bitte den **Schaukästen** bei den Gemeindehäusern, den *Kirchlichen Nachrichten* in der **NWZ** bzw. unter www.ev-kirche-rastede.de/treffpunkt-kirche/gottesdienste.html

Taufgottesdienste

Termine erfragen Sie bitte im Kirchenbüro bei Frau Hoffmann 0 44 02 – 9 87 37 21

Informationen zum „**Taufest**“ auf Seite 21 (Bearbeitung: gd)

Stefan Kempen
 UMZÜGE & DIENSTLEISTUNGEN

- Umzüge
- Entrümpelungen
- Einlagerung
- Küchenmontagen
- Renovierungen
- An- und Verkauf

Gutachter für Nachlass von Inventar und Hausrat

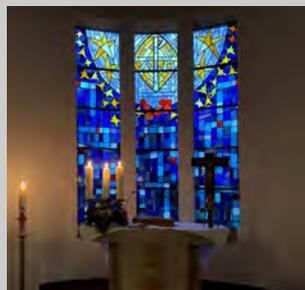
Durchstöbern Sie auch unseren Verkaufsladen für An- und Verkauf!
 Öffnungszeiten:
 Fr 15-18 Uhr
 Sa 10-15 Uhr

Wilhelmshavener Str. 205 • 26180 Rastede
 ☎ 04402 96 4 97 08 ☎ 0171 957 1646 🌐 www.umzuege24.net

Ostern im Pfarrgarten



Am Ostersonntag
17. April laden wir alle **Kinder** zur Ostereiersuche um **11.00 Uhr** in den Pfarrgarten in Hahn-Lehmden ein!



Osternacht (hl)

Osternacht mit Taufe

Am Ostersonntag feiern wir in Hahn-Lehmden erneut um 6 Uhr eine Osternacht mit einer Konfirmandentaufe. Am warmen Feuer und mit Musik erwarten wir das Osterlicht. Anschließend hoffen wir, gemeinsam frühstücken zu können. Ansonsten wird es wieder ein „Frühstück to go“ geben. Herzliche Einladung!

(hl)

Mini Club



Mini Club

(Christin Bienmüller)

Gemeinsam mit anderen Kindern spielen, lernen, erste Freundschaften schließen, basteln, singen, jahreszeitliche Feste feiern und Spaß haben – das möchte der **Mini Club Rastede** Kindern im Alter von 1 bis 3 Jahren ermöglichen. Die Mütter und Väter treffen Eltern mit gleichen Themen, können ihre Erfahrungen austauschen und ihre Erziehungskompetenz stärken. Elternabende und besondere Ausflüge z.B. zum Bauernhof oder zur Feuerwehr gehören auch zum Programm.

Die Kurse sind vom Evangelischen Bildungswerk Ammerland ins Leben gerufen worden und finden **wöchentlich** im **Gemeindehaus am Denkmalsplatz** statt.

Die Gruppen treffen sich **montags** und **diens-tags** jeweils von **9.15 bis 11.30 Uhr** und **montags** von **15.00 bis 17.15 Uhr**.

Christin Bienmüller ist Diplompädagogin für frühe Kindheit und Medien und leitet die drei Mini Club Gruppen.

Für Anmeldungen und weitere Informationen können sich Interessierte direkt bei Christin Bienmüller melden unter 0162 – 3 27 87 23.

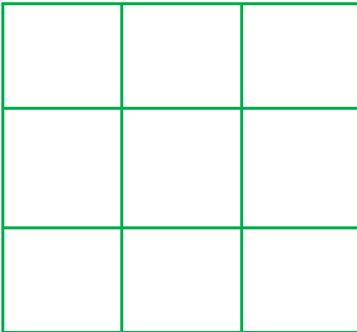
Christin Bienmüller

Aufgabe 1

Frühlingspuzzle

In diesem Beet wachsen die Blumen ziemlich durcheinander.

Ordnen Sie die neun Bilder in die richtige Reihenfolge. Wer Hilfe braucht, kann auf Seite 18 das Originalbild anschauen.



Lösung zu Aufgabe 1 => Seite 19

Aufgabe 2 => Seite 18 oben

Kerstin Hänecke
kerstin.haenecke@ewetel.net

Predigtlektorin Linda Teiwes



Linda Teiwes (Bilderwerk)

Nach fast zweijähriger Ausbildung zur Predigtlektorin bei den beim Ev.-luth. Oberkirchenrat Oldenburg angesiedelten Pastor*innen Barbara Bockentin und Cornelius Grohs hat Linda Teiwes Ende 2021 in Wahnbek einen Gottesdienst mit anschließendem Kolloquium gehalten. Sie darf nun in unserer Kirchengemeinde eigenständig Gottesdienste halten.

Am 15. Mai wird sie mit weiteren Predigtlektor*innen in ihr Amt eingeführt. Der Gemeindekirchenrat wünscht ihr viel Freude bei der Verkündigung des Wortes Gottes in den Kirchen unserer Gemeinde.

Gundolf Krauel

Ihre Hilfe ist gefragt



Damit auch weiterhin jeder Haushalt in Rastede den Gemeindebrief „Hier bei uns“ erhalten kann, sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen.

Wir freuen uns darüber, dass viele Menschen bereit sind in ihrer Nachbarschaft die Gemeindebriefe zu verteilen.

Zurzeit suchen wir Gemeindebriefverteiler*innen in **Kleinenfelde**, z.B. rund um die August-Brötje-Straße, am Voßbarg oder Raabestraße.

Der Gemeindebrief erscheint dreimal im Jahr. Wenn Sie auf Ihrem Spaziergang diesen kleinen Dienst übernehmen wollen, rufen Sie gerne Frau Hoffmann im Kirchenbüro an: 0 44 02 9 87 38 21. (fh)

Frühlingsglaube (Ludwig Uhland)

DIE LINDEN LÜFTES IN DER WACHT
 SIE SÄUSELN UND WEBEN TAG UND NACHT
 SIE SCHAFFEN AN ALLEN ENDEN.
 O FRISCHER DUFT ONEUER KLANG
 NUN ARMES HERZE SICH NICHT BANG
 NUN MUSS SICH ALLES ALLES WENDEN
 DIE WELT WIRD SCHÖNER MIT JEDEM TAG
 MAN WEISS NICHT WAS NOCH WERDEN MAG
 DAS BLÜHEN WILL NICHT TENDEN
 ES BLÜHT DAS FERNSTE TIEFSTETAL
 NUN ARMES HERZ VERGISS DER QUAL
 NUN MUSS SICH ALLES ALLES WENDEN

Original zur Aufgabe von Seite 17



Singtag Ammerland



Kantorin Mareike Weuda (Foto- und Bilderwerk)

Herzliche Einladung zum vierten Singtag im Ev.-luth. Kirchenkreis Ammerland! Er findet am Samstag, **14. Mai**, von 14.00 bis 18.00 Uhr im Gemeindehaus, Am Brink 6 in **Bad Zwischenahn** statt. Die Leitung liegt bei den drei Kantorinnen des Kirchenkreises Karin Gastell, Mareike Weuda und Birgit Wendt-Thore und beim Kreiskantor Hartmut Fiedrich.

Am Singtag können Chöre und Einzelpersonen teilnehmen. Es muss nichts vorbereitet werden und man muss auch nicht vom Blatt singen können. Es wird schwungvolle und leichte Chormusik vorwiegend neueren Datums in Chorsätzen, Kanons oder einstimmig gesungen. Im Mittelpunkt steht die Freude am gemeinsamen Singen in einer großen Gruppe. Der Singtag will auch Lust machen auf das am 25. Juni in Oldenburg stattfindende große Kirchenmusikfest. Für Kinder von 8 bis 12 Jahren gibt es zeitgleich ein eigenes Angebot im Jugendhaus mit Birgit Wendt-Thore, der Kantorin für junge Stimmen.

Die Anmeldung ist über die ChorleiterInnen oder direkt per E-Mail an: [Kirchenbuero.Bad-](mailto:Kirchenbuero.Bad-Zwischenahn@evluth.de)



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de

Lösung zu Seite 17

6	7	4
3	1	9
8	5	2

Taufäpfel

Im Kirchenbüro befinden sich noch Taufäpfel aus den Jahren 2019 bis 2021, die dort nach Terminvereinbarung abgeholt werden können. (gd)



Taufäpfel (privat)

Konfirmation 2023 / 2024

Jetzt anmelden!

Wenn ihr nach den Sommerferien in die 7. Klasse kommt oder 13 Jahre alt seid, ist das der perfekte Zeitpunkt, um euch für den Konfirmandenunterricht anzumelden. Ihr seid eingeladen, euch zusammen mit Gleichaltrigen mit Fragen des Lebens und Glaubens zu beschäftigen. Die Konfirmation bildet dann den krönenden Abschluss.

Eingeladen ist jede und jeder, auch wenn ihr noch nicht getauft seid.

Ein Anmeldeformular findet ihr unter:

<http://www.ev-kirche-rastede.de/formulare-und-links.html>

Gerne schickt unser Kirchenbüro euch / euren Eltern die Anmeldeunterlagen auch per Post zu.

Wenn ihr Fragen habt, dann ruft gerne im Kirchenbüro an:

O 44 02 – 9 87 37 21
Frau Hoffmann

Wir freuen uns auf euch! (hl)

Zwischenahn@kirche-oldenburg.de möglich.

Dabei wird um die vollständigen Kontaktdaten sowie die Angabe der Stimmlage gebeten und bei Kindern um die Altersangabe und die Mobilnummer eines Elternteils. Ein Teilnahmebeitrag wird nicht erhoben.

Aufmachen 2022



Bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe sind alle Chöre voller Tatendrang. Es gibt reichlich Pläne für die nächste Zeit – die Hoffnung ist groß, dass alle umgesetzt werden können.

Ein großes Ziel ist das **Kirchenmusikfest in Oldenburg am 25. Juni**. Das Fest wird aus drei Teilen bestehen: dem niedersächsischen

Kirchenchorfest, dem großen Kindersingfest und dem Kirchenmusikfest.

Das niedersächsische Chorfest findet alle vier Jahre statt und wird dieses Mal von der Oldenburgischen Kirche ausgerichtet. Über 1.000 Sänger*innen aus ganz Niedersachsen werden sich in der EWE-Arena treffen und in einem großen Chor gemeinsam ihre Stimmen erklingen lassen. Auch die St.-Ulrichs-Kantorei wird dabei sein. Zeitgleich wird in der benachbarten BBS ein Singtag für Kinder stattfinden. Auch dafür haben sich schon Kinderchöre aus ganz Niedersachsen angemeldet.

Allen, die nicht selbst singen wollen, sondern am liebsten die vielfältige Kirchenmusik genießen, sei das umfangreiche Konzertprogramm des Kirchenmusikfestes empfohlen. Schon am Freitagabend finden parallel fünf Konzerte in den Oldenburger Kirchen statt, die auf das Fest einstimmen.

Den ganzen Fest-Samstag über wird die Innenstadt mit Musik verwöhnt: viele Gruppen ziehen musizierend durch die Straßen. In der Mittagszeit gibt es etliche Konzerte in den Kirchen. Auch auf dem Schlossplatz sind einige Open-Air-Angebote geplant.

Der Höhepunkt des Tages ist um **17.30 Uhr** der große Abschlussgottesdienst. Der Fest-Chor, der Fest-Kinderchor, eine Band und viele Blechbläser werden die EWE-Arena zum Klingeln bringen.

Wie kann ich mitsingen?

Die Anmeldung erfolgt am einfachsten über die Chorleiter*innen der Chöre, z.B. für Rastede: Kantorin Mareike Weuda 0441 – 36 13 79 47 oder mareike.weuda@kirche-oldenburg.de

Muss ich vorher üben?

Wer die Stücke sicher mitsingen kann, hat mehr Freude am Fest. Zur Vorbereitung können Sie an den Proben der St.-Ulrichs-Kantorei teilnehmen, immer dienstags von 19.30 bis 21.00 Uhr im Gemeindehaus am Denkmalsplatz

Eine gute Gelegenheit, einige Stücke kennenzulernen, ist auch der Ammerländer Singtag am 14. Mai in Bad Zwischenahn (=>Seite 19).

Wo finde ich genaue Informationen?

Aktuelle Informationen und alles Wissenswerte über den Tagesablauf gibt hier: www.aufmachen2022.de Mareike Weuda

Taufest

Auch 2022 laden wir wieder ein zu einem Tauffest.

In diesem Jahr feiern wir es rund um den Brunnen auf dem Gelände der **St.-Johannes-Kirche** in Hahn-Lehmden.



Brunnen Hahn-Lehmden (fh)

Wir beginnen mit dem Taufgottesdienst am **Pfingstmontag, 06. Juni**, um **15.00 Uhr**. Anschließend besteht die Möglichkeit zu einem Picknick rund um das Gemeindehaus.

Über Anmeldungen zur Taufe von Groß und Klein unter <https://www.ev-kirche-rastede.de/formulare-und-links> oder 0 44 02 – 9 87 37 21 (Frau Hoffmann) freuen sich die Pastor*innen.

(fh)

seit

Fritz Hartmann

Qualifiziertes Bestattungsunternehmen 1880

Steinweg 8 · 26122 Oldenburg
Tel. (0441) 27310 · Fax (0441) 26393

Filiale: Raiffeisenstr. 23 · 26180 Rastede
Tel. (04402) 8637660

Filiale: Dorfstr. 56 · 26188 Edewecht/Friedrichsfehn
Tel. (04486) 8244

info@hartmann-bestattungen.de · www.hartmann-bestattungen.de

„Kinderkirche – einmal anders“



Beim letzten Treffen von „Kinderkirche – einmal anders“ drehte sich alles um das Thema „Helfen und teilen“. Wie wichtig es ist und wieviel Spaß es macht zu helfen und mit anderen zu teilen, haben an diesem Nachmittag wohl alle erfahren können.



„Helfen und teilen“ (privat)

Der nächste Termin der „Kinderkirche – einmal anders“ wird über Homepage und Zeitung bekannt gegeben. (Bearbeitung: gd)



Konzert mit Clemens Bittlinger

Nachdem das für 2021 geplante Konzert mit Clemens Bittlinger coronabedingt leider ausfallen musste, konnte ein neuer Termin gefunden werden:

**Freitag, 10. Juni um 19.30 Uhr
in der St.-Ulrichs-Kirche.**

Gemeinsam mit den Musikern *David Plüss* und *David Kandert* wird Clemens Bittlinger nach Rastede kommen, um sein aktuelles Live-Programm „*Bleibe in Verbindung*“ zu präsentieren. In seinen Presstexten heißt es dazu:

Lieder wie „*Bleibe in Verbindung*“, „*endlich*“ oder „*Amazing grace – von Gnade singt*“ ermutigen, die glücklichen Zeiten im Alltag zu entdecken und zu pflegen. Diese erspürt Bittlinger nicht etwa im Rückzug auf das Private, sondern ganz im Gegenteil: Offenheit, Gastfreundschaft und Neugier auf andere prägen

Lieder wie „*Sieh im Fremden das Vertraute*“ oder „*Steige ein*“. Wie schon so oft packt der Sänger wieder sehr aktuelle Themen an und scheut sich nicht, seinen Finger in die Wunden unserer Gesellschaft zu legen, ohne dabei erdrückend zu wirken.

Im Gegenteil: die Musik berührt und begeistert. Kurzum: „**Thank you for the music !!!**“

Wir können uns also auf ein abwechslungsreiches Programm freuen, mit Musik und Liedern, die zu Herzen gehen.

Karten für dieses Konzert werden ab Ende April bei *Nordwest-Ticket* und den bekannten Vorverkaufsstellen in Rastede bei Rosel Renken und dem TUI Reisebüro für 20,00 € im Vorverkauf zu haben sein.

Auf ein gelungenes Konzert freut sich
das Vorbereitungsteam



Newsletter „Musik“

Alle Informationen rund um die Kirchenmusik gibt es im Newsletter

„*Kirchenmusik in Rastede*“.

Bei Interesse können Sie sich dafür anmelden unter

mareike.weuda@kirche-oldenburg.de

(gd)

B E S T A T T U N G E N
ROHDE & BORCHARDT GMBH

BESTATTUNGEN

GRABMALE  FLORISTIK

0 44 02 | 4 3 3 8

F R I E D H O F S W E G 6 · R A S T E D E
www.rohde-borchardt.de

In Zusammenarbeit mit

BORCHARDT-GRABMALE
STEINMETZBETRIEBE GMBH

<p>Diekweg 5 26160 Bad Zwischenahn Tel.: 0 44 03 - 3 97 1 Fax: 0 44 03 - 6 44 48</p> 	<p>Friedhofsweg 6 26180 Rastede Tel.: 0 44 02 - 4 33 8 Fax: 0 44 02 - 5 98 16 6</p> 	<p>Friedhofsweg 70 26121 Oldenburg Tel.: 0 44 1 - 8 82 34 5 Fax: 0 44 1 - 8 82 34 5</p>
--	---	---

Impressum

Herausgeber

Gemeindekirchenrat
der Ev.-luth. Kirchengemeinde Rastede

Redaktion

(cho) Gerhard Scholl
(fh) Friedrich Henoch,
verantwortlich für den Inhalt
(gd) Gabriele Delfs
(hl) Dr. Hanna Lausen
(jd) Joachim Delfs
(lt) Linda Teiwes

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Anzeigenverwaltung und Kontakt

Ev.-luth. Kirchengemeinde Rastede,
Denkmalsplatz 2,
26180 Rastede
Inka Hoffmann:
0 44 02 – 9 87 37 21
kirchenbuero.rastede
@kirche-oldenburg.de

Verteilung

durch ehrenamtlich
Mitarbeitende

Erscheinungsweise

drei Ausgaben pro Jahr
Auflage: 10.000 Stück
CO₂-neutral gedruckt auf
Recyclingpapier

Verteilung

kostenlos an alle
Haushalte

Redaktionsschluss

der Ausgabe
„Erntedank 2022“
ist der **15. Juli**

Läuten für Neugeborene

Wir als Kirchengemeinde nehmen Anteil an allen Momenten des Lebens. Somit wollen wir gerne auch Neugeborene willkommen heißen und für sie unsere Glocken in Hahn-Lehmden läuten. Meldet euch also gerne bei uns, wenn wir einen neuen Erdenbürger begrüßen dürfen. Die Glocken läuten dann um 15.00 Uhr für fünf Minuten. Ihr könnt auch gerne vorbeikommen und die Glocken selbst anschalten.

Wir freuen uns mit euch und warten auf euren Anruf:

Pfarramt Hahn-Lehmden: 04402 – 72 30. (hl)



Taufen

Namen aus Datenschutzgründen gelöscht

Trauungen

Namen aus Datenschutzgründen gelöscht

Jubiläumshochzeiten

Namen aus Datenschutzgründen gelöscht

Verstorbene

Namen aus Datenschutzgründen gelöscht

Datenschutz

Die Datenschutzrichtlinien der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg gestatten bei Geburtstagen, Ehejubiläen und bei Amtshandlungen die Veröffentlichung von Namen, Tag und Ort in den Gemeindebriefen,

„soweit die Betroffenen im Einzelfall nicht widersprochen haben.“

§ 5 (1) Veröffentlichung von Gemeindegliederdaten und Amtshandlungsdaten

Ihren **Widerspruch** können Sie daher auf dem jeweiligen Anmeldeformular ankreuzen und unterschreiben.

Liegt uns kein Widerspruch vor, so veröffentlichen wir in den Ausgaben des Gemeindebriefs z.B. unter „Freud und Leid“ lediglich *Namen* und *Ort*.

Auf der Homepage der Kirchengemeinde

<https://www.ev-kirche-rastede.de/aktuelles/gemeindebrief-hier-bei-uns/>

werden alle personenbezogenen Angaben gelöscht. (gd)

Eine-Welt-Laden

Auch unter derzeit geltenden Bedingungen hat der Eine-Welt-Laden im Gemeindehaus am Denkmalsplatz zu den folgenden Zeiten **geöffnet**:

dienstags von 14.30
bis 17.00 Uhr

donnerstags von 10.00
bis 12.30 Uhr

samstags von 10.00
bis 12.30 Uhr

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!

Ihr Team vom
Eine -Welt-Laden

Namen aus Datenschutzgründen gelöscht

Fred Janßen

BESTATTUNGSHAUS

RASTEDE

OLDENBURGER STR. 242

26180 RASTEDE

TEL.: 0 44 02 / 73 28

MÖBIL: 0171 / 215 50 39

HAHN-LEHMEN

WILHELMSHAVENER STR. 224

26180 HAHN-LEHMEN

WWW.BESTATTUNGSHAUS-JANSSEN.DE

INFO@BESTATTUNGSHAUS-JANSSEN.DE

Ihr Auto und Ihr Zuhause sind bestens abgesichert.



Und Sie und Ihre Familie?



**JETZT
BERATEN
LASSEN!**

Wenn es um Absicherung geht, sollten Sie nicht nur an Ihre vier Räder und Ihre vier Wände denken. Denken Sie auch mal an sich und Ihre Lieben. Ob für das Wohl Ihrer Gesundheit, Alters- oder Pflegevorsorge, Arbeitskraft- oder Hinterbliebenenabsicherung – wir sind jederzeit für Sie da und beraten Sie gerne.

Vertrauensmann

Uwe Sukopp

Telefon 04402 81276

Telefax 0800 2875323544

uwe.sukopp@HUKvm.de

Hainbuchenstr. 8

26180 Rastede

Ipwege

Mo.,Di.,Do. 09.00 – 11.00 Uhr

Mo.,Di.,Do. 16.00 – 19.00 Uhr

sowie nach Vereinbarung

Vertrauensmann

Marcel Arendt

Telefon 04402 9154254

Telefax 0800 2875324886

marcel.arendt@HUKvm.de

Hebbelstr. 10

26180 Rastede

Kleinenfelde

Termin nach Vereinbarung



HUK-COBURG

Aus Tradition günstig

Wir sind für Sie da

Pfarrer*innen

Bezirk 1 (Mitte): Friedrich Henoch	0 44 02 – 43 18
Bezirk 2 (Ost): Birgit Grohs	0 44 02 – 20 16
Bezirk 3 (Süd-West): Gundolf Krauel.....	0441 – 3 93 38
Bezirk 4 (Nord): Dr. Hanna Lausen	0 44 02 – 72 30

Kirchenmusik

Kantorei: Mareike Weuda	0441 – 36 13 79 47
Kinderchor: Sabine Effertz	zzt. übers Kirchenbüro 0 44 02 – 9 87 37 0
Orgel / Rastede: Mareike Weuda	0441 – 36 13 79 47
Orgel / Rastede: Heidi Guericke	0441 – 9 57 09 05
Blechbläserchor: Maik Schneider	0 44 02 – 9 87 37 48
Rastede Gospel Choir: Monika Remmert	0441 – 3 84 44 58

Kreisjugenddiakon

Markus Kohring0 44 02 – 5 05 98 71 oder 0176 – 81 02 53 92

Kirchenbüro

AnschriftDenkmalsplatz 2, 26180 Rastede

E-Mailkirchenbuero.rastede@kirche-oldenburg.de

Fax, allgemein.....0 44 02 – 9 87 37 44

Konto LzO Rastede IBAN: DE 6828 0501 0000 4340 1769, BIC: SLZODE22

Allgemeine Auskünfte: Alexandra Preece 0 44 02 – 9 87 37 0 |

Friedhofsverwaltung: Stefan Eisermann 0 44 02 – 9 87 37 11 |

Taufe / Konfirmation / Trauung : Inka Hoffmann.....0 44 02 – 9 87 37 21

Das Kirchenbüroteam würde sich freuen, wenn Sie vor einem Besuch telefonisch eine Terminabsprache treffen.

Homepage..... <https://www.ev-kirche-rastede.de>

Küster und Hausmeister

Hahn-Lehmden: Jan-Dirk Helms 0152 – 53 13 07 10 |

Rastede: Maik Schneider 0 44 02 – 9 87 37 48 |

Wahnbek: Klaus Niemeyer 0152 – 33 99 18 94 |

Friedhofsteam

Hahn-Lehmden Jan-Dirk Helms 0152 – 53 13 07 10 |

Rastede: Burghard Kaper 0160 – 98 03 78 02 |

Wahnbek: Klaus Niemeyer 0152 – 33 99 18 94 |

Diakonisches Werk

Leitung, Katharina Kroll: 0 44 03 – 5 88 77 oder www.diakonie-ammerland.de

Schwangerenberatung, Christiane Börgel 0 44 03 – 94 91 50 |

oder boergel@diakonie-ammerland.de

Telefonseelsorge

deutschlandweite kostenlose Rufnummer 0800 – 1 11 01 11